

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 4. Dezember 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 23



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeits – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, hwk@hwk-koblenz.de
Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de
Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax -991, bauz@hwk-koblenz.de
Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de
Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de
Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de
Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax -986, kompez@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de
Metall- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax -988, metz@hwk-koblenz.de
Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -979, hwk@hwk-koblenz.de
Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax -985, zeg@hwk-koblenz.de
Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de
Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax -992, zua@hwk-koblenz.de
Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de
Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de
Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de
Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de, hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Meister: Wichtig für Europa!

BEKENNTNIS: Konstituierende Vollversammlung der HwK Koblenz verabschiedet Resolution für Erhalt der Meisterqualifikation

Ein deutliches „Ja“ zur Beibehaltung der handwerklichen Meisterqualifikation als zentrale Zugangsvoraussetzung für Handwerksunternehmen in Deutschland! Mit diesem klaren Bekenntnis und einer entsprechenden Resolution setzte die neu gewählte Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz ein deutliches Zeichen. Wird es doch in den kommenden fünf Jahren auch darum gehen, Versuche auf EU-Ebene abzuwehren, den Großen Befähigungsnachweis aufzuweichen oder die Meisterpflicht in gefährdeten Handwerken sogar ganz abzuschaffen.

„Deutsche Handwerksmeister genießen international höchstes Ansehen. Dies belegen vielfältige Erfahrungen deutscher Meister im Ausland, dies zeigt das Interesse vieler Staaten am Meistertitel“: Das ist eines der Hauptargumente der Vollversammlung für den Großen Befähigungsnachweis als anerkanntes Siegel für die Güte handwerklicher Produkte und Dienstleistungen, das nicht nur Kunden Sicherheit gibt.

Auch Jugendliche, die ins Handwerk streben, und deren Eltern sind in einem Meisterbetrieb auf der sicheren Seite, weil er handlungsorientiert und systematisch ausbildet. Die Vorteile für Arbeitnehmer liegen ebenfalls klar auf der Hand: Sie wissen, dass ihr Chef über unternehmerisches Know-how verfügt.

Weiter heißt es: „Meistergeführte Handwerksbetriebe sind elementarer Bestandteil des deutschen Mittelstands, dem Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Grundlage des Mittelstands ist das duale Berufsausbildungssystem mit den Stufen Lehrling, Geselle, Meister. Nimmt man eine Stufe aus diesem System heraus, kann es nicht mehr funktionieren.“ Mit dieser Formel demonstriert die Vollversammlung nicht nur Selbstbewusstsein, sondern weist auch auf elementare Fakten hin.

95 Prozent der Auszubildenden im deutschen Handwerk werden in Meisterbetrieben oder in Betrieben mit gleichwertig qualifizierten Betriebsleitern ausgebildet. Die Ausbildungsquote im deutschen Handwerk ist mit knapp 8 Prozent mehr als doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft. Damit ist die nachgewiesene Qualifikation der Ausbilder im Handwerk einer der Garantien für die in Deutschland mit derzeit etwa 7,4



Die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz nach ihrer Konstituierenden Sitzung im Zentrum für Ernährung und Gesundheit. Vorne in der Mitte: Der neue Präsident Kurt Krautscheid

Prozent niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union.

Diese Zahlen zeigen: Der qualifikationsgebundene Berufszugang ist Voraussetzung für ein nachhaltiges, qualitätssicherndes Unternehmertum im Handwerk, zumal Betriebsgründungen im zulassungspflichtigen Bereich überdurchschnittlich bestandsfest sind. „Die Negativwirkungen einer Deregulierung werden durch die Auswirkungen der Handwerksnovelle 2003 belegt: Nach einem kurzfristigen Anstieg der Betriebsgründungen bei zulassungsfreien Gewerben waren bereits 60 Prozent der Betriebe nach fünf Jahren wieder vom Markt verschwunden. Damit einher ging und geht ein gravierender Rückgang der

Ausbildungsquoten in diesen Gewerken“, resümiert die Vollversammlung in ihrer Resolution.

Vor diesem Hintergrund richtet die Vollversammlung der HwK Koblenz im Namen von 19.500 Handwerksbetrieben im nördlichen Rheinland-Pfalz, die mehr als 100.000 Mitarbeiter und rund 9.000 Lehrlinge beschäftigten, einen drei Forderungen an die Landesregierung, die Bundesregierung sowie die EU-Kommission, das EU-Parlament, den Europäischen Rat sowie den europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss. Es heißt daher:

„Wir müssen alles unternehmen, damit die Qualität in der Bildung die höchste Aufmerksamkeit erfährt und nicht die Quote

formaler Abschlüsse. Der weitere Auf- und Ausbau des dualen Ausbildungs- und Qualifizierungsmodells und der zugrundeliegenden Strukturen muss in der Europäischen Union nachdrücklich gefördert werden. Die Vorteile und Stärken des qualifikationsgebundenen Berufszugangs und der Zusammenhang zwischen dualer Ausbildung und Reglementierung müssen endgültig anerkannt werden, um sich einer fatalen Dequalifizierung entgegenzustellen.“

Die Resolution kann unter www.hwk-koblenz.de/resolution-meisterbrief.pdf heruntergeladen werden. Ausführliche Informationen über Qualifizierungsangebote gibt die HwK-Meisterakademie, Tel. 0261/ 398-311, meister@hwk-koblenz.de.

Jetzt gründlich auf die Meisterprüfung vorbereiten

ANGEBOT: Westerwald-Akademie in Wissen bietet ab Januar wieder Meisterkurse in Vollzeit und Teilzeit an

In der Westerwald-Akademie der Handwerkskammer Koblenz in Wissen beginnen Anfang nächsten Jahres wieder neue Vorbereitungskurse für die Teile III und IV der Meisterprüfung. Handwerker, die den Meisterbrief erwerben möchten, können sich jetzt noch zu den gewerkeübergreifenden Kursen anmelden, die Unterrichtsinhalte wie Betriebswirtschaft, Recht (Teil III) sowie Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV) vermitteln.

Der Unterricht kann berufsbegleitend oder in Vollzeitform besucht werden. Der nächste Teilzeitkurs für die Teile III und IV beginnt in Wissen am 10. Februar 2015 und dauert circa neun Monate. Der Unterricht findet dienstags abends und samstags statt. Der Vollzeitkurs, der in besonders kompakter Form als Crashkurs angeboten wird, beginnt am 19. Januar 2015 und dauert nur sieben Wochen. Unterrichtet wird montags bis samstags von 8 bis 15 Uhr.

Auch Fachkurse für die Teile I und II (Fachpraxis und Fachtheorie) werden in Wissen angeboten. Am 28. August 2015 beginnt der nächste Teilzeit-Kurs für Fein-



Acht Handwerksgelesen sagen „Ja“ zum Meisterbrief. Sie bereiten sich in der Westerwald-Akademie auf die Prüfung vor

werkmechaniker, die sich neben dem Beruf auf die Meisterprüfung vorbereiten wollen.

Mit Bestehen der Meisterprüfung erwerben die Handwerker die Qualifikation um zu studieren, einen Betrieb zu leiten und Lehrlinge auszubilden. Der Meisterbrief gilt noch immer als Qualitätssiegel und er-

öffnet den Handwerksmeistern zahlreiche berufliche Aufstiegsmöglichkeiten. Doch auch für die Betriebe hat der Meisterbrief eine wichtige Bedeutung: Er ist für viele Kunden ein entscheidendes Auswahlkriterium bei der Auftragsvergabe handwerklicher Leistungen.

Informationen und Anmeldung bei der Westerwald-Akademie der Handwerkskammer Koblenz unter Tel.: 02742/ 911157, Fax: 02742/ 967129 oder per E-Mail: westerwald-akademie@hwk-koblenz.de. hwk-koblenz.de/westerwald-akademie.

BEKANNTMACHUNG

Überbetriebliche Ausbildung: 1. Quartal 2015 (Teil I)

Beruf	Inhalt	Lj.	Berufsschule	Dauer	Beruf	Inhalt	Lj.	Berufsschule	Dauer				
Anlagenmechaniker	Bearbeitungsverfahren fachbezogener Rohrwerkstoffe, Fügeverfahren	1.	Andernach	19.01. – 30.01.	Fachverkäufer, -in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei	Neuzeitliche Verkaufstechniken im Lebensmittelhandwerk I	2.	Hwk Trier	12.01. – 16.01.				
			Rest Andernach	26.01. – 06.02.				Neuzeitliche Verkaufstechniken m Lebensmittelhandwerk II	3.	Neuwied	02.02. – 06.02.		
			Koblenz 14a	02.02. – 13.02.		Montabaur	02.02. – 06.02.						
			Betzdorf Kirchen	02.03. – 13.03.		Betzdorf Kirchen	09.02. – 13.02.						
			Neuwied 14a	16.03. – 27.03.		Idar-Oberstein	09.02. – 13.02.						
	Kirn Rest 13a+b	30.03. – 10.04.	Hwk Trier	23.02. – 27.02.									
	Lahnstein	30.03. – 10.04.	Koblenz 12b	23.03. – 27.03.									
	Mayen	23.03. – 27.03.	Wasserversorgungstechnik	2.	Fachverkäufer, -in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei	Warenherstellung- und Präsentation unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer Gesichtspunkte I	2.	Hwk Trier	09.03. – 13.03.				
	Neuwied	23.03. – 27.03.						Neuwied	23.03. – 27.03.				
	Ahrweiler	05.01. – 09.01.				Warenherstellung- und Präsentation unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer Gesichtspunkte II	3.	Hwk Trier I	26.01. – 30.01.				
Rest Koblenz 13b	05.01. – 09.01.	Hwk Trier II						09.02. – 13.02.					
Rest Ahrweiler	12.01. – 16.01.	Gasschweißen						2.	Fachverkäufer, -in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Konditorei	Neuzeitliche Verkaufstechnik und Präsentation im Konditorenhandwerk II Schwerpunkt Konditorei	3.	Kammerbezirk	13.04. – 24.04.
Kirn 13b	02.02. – 06.02.		Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils	2.	Rest Diez	05.01.–09.01							
Rest Kirn 13b	09.02. – 13.02.				Mayen	05.01.–09.01.							
Koblenz 13a	02.03. – 06.03.				Fahrzeuglackierer	2.	Gestalten und Beschichten eines Fahrzeugteils			2.	Ahrweiler	02.02.–06.02.	
Rest Koblenz 13a	09.03. – 13.03.		Bad Kreuznach	02.02.–06.02.									
Neuwied 13a	09.03. – 13.03.	Westerburg	02.02.–06.02.										
Rest Neuwied 13a	16.03. – 20.03.	Koblenz	23.02.–27.02.										
		Mayen	23.02.–27.02.										
Bäcker	Moderne Verfahren zur Herstellung von Backwaren I	2.	Hwk Trier	02.02. – 06.02.	Moderne Verfahren zur Herstellung von Backwaren II	3.	Hwk Trier	19.01. – 23.01.					
									Betzdorf Kirchen	02.03.–06.03.			
	Bürokaufleute	Organisationswesen	2.	Boppard	12.01. – 16.01	Sozial- und Arbeitsrecht, Entgeltabrechnung, Personalwesen	2.	Mitgliedbetriebe	23.03. – 27.03.				
				Idar-Oberstein	12.01. – 16.01			Kaufmännische Steuerung und Kontrolle	3.	Montabaur	02.02. – 06.02.		
				Lahnstein	12.01. – 16.01					Westerburg	02.02. – 06.02.		
		Mitgliedbetriebe	19.01. – 23.01.	Mitgliedbetriebe	23.02. – 27.02.								
		Soka-Bau	19.01. – 23.01.	Soka-Bau	19.01. – 23.01.								
		Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Messen und Analysieren	1.	Koblenz 14a	12.01. – 16.01.	Steuerungstechnik I	2.	Ahrweiler	19.01. – 23.01.			
					Rest Koblenz 14a	19.01. – 23.01.			Bad Kreuznach	19.01. – 23.01.			
					Koblenz 14b	19.01. – 23.01.			Betzdorf Kirchen	19.01. – 23.01.			
Rest Koblenz 14b					26.01. – 30.01.	Cochem			19.01. – 23.01.				
Neuwied 14a					23.02. – 27.02.	Idar-Oberstein			19.01. – 23.01.				
Neuwied 14b	02.03. – 06.03.		Koblenz	19.01. – 23.01.									
Installieren und Prüfen elektr. Systeme	2.		Westerburg	05.01. – 09.01.	Programmieren und Spanen an CNC-Maschinen II	3.	Cochem, Vorzieher	02.03. – 06.03.					
			Koblenz 13b	02.02. – 06.02.			Neuzeitliche Zerlegeverfahren, Wurstherstellung und Pökelfverfahren	2.	Hwk Trier	19.01. – 23.01.			
			Andernach	09.02. – 13.02.					Hwk Rheinhessen	02.03. – 13.03.			
			Montabaur	09.03. – 13.03.					Neuzeitliche Techniken der Be- und Verarbeitung von Fleisch	3.	Neuwied	02.02. – 06.02.	
		Simmern	16.03. – 20.03.	Hwk Trier							23.02. – 27.02.		
Diez	03.04. – 17.04.	Modische Friseur Tätigkeit	2.	Ahrweiler,	12.01. – 16.01.								
Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken	2.			Bad Kreuznach	12.01. – 16.01.	Westerburg	12.01. – 16.01.						
				Simmern	02.02. – 06.02.	Mayen	19.01. – 23.01.						
				Andernach	09.02. – 13.02.	Neuwied 13b	19.01. – 23.01.						
				Idar-Oberstein	09.02. – 13.02.	Bad Kreuznach	26.01. – 30.01.						
		Koblenz 13a	23.02. – 27.02.	Lahnstein	26.01. – 30.01.,								
Rest Koblenz 13a	02.03. – 06.03.	Rest Mayen	26.01. – 30.01.										
Diez	09.03. – 13.03.	Rest Kreuznach	02.02. – 06.02.										
Errichten und Prüfen von Steuerungen	2.	Diez	23.02. – 27.02.	Dekorative Gestaltung von Haar (Coloration) und Gesicht (Make-up)	3.	Diez	23.02. – 27.02.						
		Westerburg	02.03. – 06.03.			Neuwied 12a	23.02. – 27.02.						
		Betzdorf Kirchen	12.01. – 23.01			Mayen	02.03. – 06.03.						
		Kirchen	12.01. – 23.01.			Koblenz 12b	09.03. – 13.03.						
		Neuwied	12.01. – 23.01			Bad Kreuznach	16.03. – 20.03.						
Errichten und Prüfen von Gebäudekommunikationsanlagen	3.	Rest Neuwied	19.01. – 30.01.	Rationeller Einsatz und Umgang mit Geräten und Maschinen	2.	Koblenz	02.02. – 13.02.						
		Bad Kreuznach	02.02. – 13.02.			Rest Koblenz	09.03. – 20.03.						
		Montabaur	23.03. – 02.04.			Tätigkeiten in Sonderbereichen	3.	Koblenz	12.01. – 23.01.				
		Koblenz 12a	27.04. – 11.05.					Rest Koblenz	02.02. – 13.02.				
		Andernach	15.06. – 26.06.					Schutzmaßnahmen, Montage- und Messtechnik	1.	Koblenz	23.02. – 27.02.		
Errichten und Prüfen von Gebäudeleit-systemen und Fernwirkrichtungen	3.	Andernach	23.02. – 27.02.	Einrichten von PCs	1.	Koblenz	27.04. – 30.04.						
		Rest Andernach	02.03. – 06.03.			Systemtechnik und Kundenbetreuung	3.			Koblenz	16.03. – 20.03.		
		Elektroniker für Mess- und Regelungstechnik Automatisierungstechnik	2.					Neuwied	19.01. – 30.01.	Informations-elektroniker Alle Fachrichtungen	1.	Koblenz	23.02. – 27.02.
				Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik	2.			Trier	02.03. – 13.03.			Informationselekt. FR Geräte- und Systemtechnik	3.
						Maschinelles Spanen und Drehen	2.	Trier	02.03. – 13.03.				
SPS und Bussysteme	3.							Trier	19.01. – 30.01.				

Ülu: Ansprechpartner ist Bernhard Skottki, Tel. 0261/ 398-646, uelu@hwk-koblenz.de
AO-Bau: Ansprechpartner ist Jürgen Fuchs, Tel. 0261/ 398-603, bauz@hwk-koblenz.de

Teil II wird in der nächsten Ausgabe des DHB (Nr. 24) veröffentlicht, die am 18. Dezember erscheint.

Voller Einsatz für Berufsbildung

RESÜMEE: Jürgen Günster und Reiner Göbel ziehen nach 30 Jahren im Berufsbildungsausschuss der HwK Koblenz Bilanz

Seit 1984 beziehungsweise seit 1980 gehören Jürgen Günster, Ehrenkreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Rhein-Nahe-Hunsrück, und Reiner Göbel, früher Erster Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz, dem Berufsbildungsausschuss der HwK Koblenz an. Als alternierende Vorsitzende leiteten sie über Jahrzehnte erfolgreich die Arbeit des Ausschusses. Im Interview ziehen sie Bilanz und geben einen Ausblick auf künftige Herausforderungen.

DHB: Mit dem Berufsbildungsgesetz 1969 wurde der Schritt zu einem Berufsbildungsausschuss aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Berufsschullehrervertretern mit wichtigen Befugnissen unternommen. Hat sich dieses Konzept bewährt?

Günster: Ja, die Drittelparität in Berufsbildungsfragen ist ganz wichtig. Die Berufsbildung wird von den für die Ausbildung verantwortlichen Partnern aus jeweils eigenen Blickwinkeln gesehen. Mit dem gemeinsamen Ziel einer optimalen Berufsbildung gab es stets eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Göbel: Ja, ich glaube, die direkt beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter sowie die Vertreter der Berufsbildenden Schulen sind am ehesten in der Lage, die Regeln und die Grundlagen für eine qualifizierte Ausbildung zu diskutieren, zu beraten und zu beschließen.

DHB: Was waren für Sie die wichtigsten Themen der Berufsbildung, die im Ausschuss zur Lösung anstanden?

Göbel: Eine ausreichende Zahl von Ausbildungsstellen und eine qualitativ gute Ausbildung standen zu jeder Zeit im Mittelpunkt. Am meisten verwunderte mich die ideologisch besetzte Diskussion um eine gerechtere Beteiligung aller Betriebe an den Kosten der beruflichen Bildung. Betriebe, die ausbilden, bilden auch den Nachwuchs für die „Nichtausbildungsbetriebe“. Wieso die Innungen und die Arbeitgeber hier nicht eine gerechtere Beteiligung aller Betriebe befürworten können, ist nicht nachvollziehbar.

Günster: Wichtig war und bleibt, dass das Handwerk stets auf eine qualifizierte Ausbildung setzt. Dies zeigt sich beispielsweise in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die nach anfänglicher Skepsis der Ausbildungsmeister heute von



Im Rahmen der November-Sitzung des Berufsbildungsausschusses wurden auch Urkunden für langjähriges Engagement im Gremium überreicht. Mit dabei (von links): Bernd Hammes, Leiter des Zentrums für Ernährung und Gesundheit, Siegfried Kallweit, Werner Melzer, HwK-Geschäftsführer Dr. Bernward Eckgold, die Interviewpartner Jürgen Günster und Reiner Göbel sowie Heribert Heinrich.

ihnen begrüßt wird. In der aktuellen Diskussion um eine moderne Berufsbildung in Europa hat der Berufsbildungsausschuss frühzeitig klar Position für die gleichwertige Verankerung von Meister- und Bachelorabschlüssen sowohl national wie auch grenzüberschreitend bezogen.

DHB: Welche Bedeutung messen Sie den Bildungszentren des Handwerks, deren Bau und Betrieb der Ausschuss begleitet, bei?

Günster: Um als Berufsbildungsausschuss eine qualifizierte und stets moderne Berufsbildung im Handwerk zu fördern und zu fordern, ist die Verbundenheit mit Innungen, Fachverbänden und weiteren Experten grundlegend. Die mit dem aktuellsten Stand der Technik ausgestatteten Bildungs-, Technologie- und Kompetenzzentren der HwK Koblenz spielen eine große Rolle sowohl für die ÜLU wie auch für die berufliche Weiterbildung und den Technolo-

gietransfer. Diese modernen Zentren sind auch für die Stärkung des Handwerksimages in der Öffentlichkeit unentbehrlich.

Göbel: Bezogen auf die Bandbreite der Betriebe, die im Kammerbezirk ausbilden und die Lerninhalte und Qualifizierungsbereiche für einzelne Berufe, sind die HwK-Bildungszentren schon immer notwendige „Lerninseln“ zur effektiven Fortbildung der Auszubildenden auf höchstem Niveau.

DHB: Mittelständische Unternehmen geraten bei der Sicherung ihres Bedarfs an Fach- und Führungskräften zunehmend in Bedrängnis. Was kann das Handwerk tun?

Göbel: Ziel jeder Ausbildung muss die „Beruflichkeit“ und nicht nur die Beschäftigungsfähigkeit sein. Im Handwerk zu arbeiten ist ein Beruf, den man lernen muss. „Beruflichkeit“ ist mehr als nur Beschäftigungsfähigkeit. Allgemeine, berufliche und hochschulische Ausbildung werden sich

weiter gegenseitig verzahnen müssen. Im Handwerk muss es ein Leitbild für gute Ausbildung und Arbeit geben. Dazu gehören für mich unabdingbar Tarifverträge sowie Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte. Hier gibt es in einzelnen Handwerksbranchen Nachholbedarf.

Günster: Ein Studium wird der Lehre vorgezogen, weil die jungen Leute die umfangreichen Möglichkeiten, die ihnen das Handwerk bietet, nicht richtig kennen. Ihnen ist nicht bekannt, welchen Stellenwert Technik und Innovation im Handwerk haben. Wir dürfen nicht aufhören, das mit Aktionen wie der jährlichen „Nacht der Technik“ der HwK Koblenz im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

Eine ausführliche Version des Interviews erscheint im Magazin Handwerk special, das am Samstag, 6. Dezember, erscheint und der Rhein-Zeitung beiliegt.

Ministerin Nahles stellt sich hinter die Meisterpflicht



Andrea Nahles steht hinter dem Großen Befähigungsnachweis und der Meisterpflicht. Hatte die Bundesarbeitsministerin erst Ende

Oktober die Berufsbildungszentren der Handwerkskammer Koblenz besucht, folgte jetzt ein Schreiben aus Berlin. „Gerne unterstütze ich [...] ihr Engagement zum Erhalt der Meisterpflicht. Die duale Ausbildung und der deutsche Meisterbrief haben sich bewährt. Gerade das Engagement des Handwerks hat zu der im europäischen Vergleich erfreulich niedrigen Jugendarbeitslosigkeit in unserem Land beigetragen“, heißt es in dem Brief. Außerdem betont Ministerin Nahles: „Als Gütesiegel für hochqualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker steht die Meisterpflicht damit für den Erhalt einer starken Basis von Fachkräften ebenso wie die Qualität und Sicherheit hochwertiger Waren und Dienstleistungen aus Deutschland. Und deswegen sage auch ich JA zum Meister.“

Die neuen Kurse an der Meisterakademie

An der Meisterakademie der Handwerkskammer Koblenz beginnen wieder eine Reihe von Kursen. Ein Beispiel ist der Teilzeitkurs für Maler und Lackierer mit Schwerpunkt Gestaltung und Instandhaltung. Der Einstieg in den bereits laufenden Kurs, der am 21. Mai 2016 enden wird, ist noch möglich. Ein weiterer Teilzeitkurs wird für Elektriker angeboten, die den Meisterbrief anstreben. Zwar hat dieser Kurs ebenfalls schon begonnen, doch auch hier ist noch ein Einstieg möglich. Der Lehrgang wird am 8. Oktober 2016 enden. Auskünfte gibt Margit Clemens von der HwK-Meisterakademie, Telefon 0261/398-315, meister@hwk-koblenz.de.

Neuer Weiterbildungskalender ist da!

PROGRAMM: Von der Gesundheit bis zur Systemtechnik Kompetenzen erweitern – Angebote nicht nur für Handwerker

Die Handwerkskammer Koblenz ist optimal darauf eingestellt, Fach- und Führungskräfte fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Sie bietet betriebswirtschaftliche, technische oder gestalterische Lehrgänge in ihren Berufsbildungszentren in Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl und Herrstein, in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Cochem, Simmern und Wissen an – und das in Teil- oder Vollzeit. Das Bildungsprogramm für das neue Jahr 2015 liegt jetzt vor.

Gesundheit und Ernährung: Die demografische Entwicklung erfordert eine längere Lebensarbeitszeit. Maßnahmen zu einem

betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie altersadäquate Arbeitsplätze sind dafür die Basis. Es werden zahlreiche Kurse angeboten, die Barrierefreiheit im Fokus haben. So kann das Markenzeichen „Generationsfreundlicher Betrieb – Service + Komfort“ erworben werden, das die HwK Koblenz im Auftrag des Bundesfamilienministeriums gemeinsam mit Handwerkskammern, Fachverbänden und Betrieben entwickelt hat. Es geht dabei auch um generationsfreundliche Produkte und Dienstleistungen.

Ein Schwerpunkt liegt natürlich auch wieder auf den Nahrungsmittel- und Ge-

sundheitshandwerken. Beispiel ist das Verkaufstraining für Beschäftigte in den Lebensmittelbetrieben. Für Friseure und Kosmetiker vermitteln neuen Speziallehrgänge Fertigkeiten, mit denen sie ihre Kunden verwöhnen können.

EDV-, Netz- und Systemtechnik: Bewährt hat sich der neu konzipierte modulare Kurs „Fachkraft für IT-Services“. Er richtet sich an Mitarbeiter, die das Bindeglied zwischen der IT-Abteilung und den Nutzern bilden, um diese in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Neu sind die Lehrgänge unter der Überschrift „iPad im Büro und Alltag“, „Vorsprung durch E-Mail-Kultur“, „SAP

– Grundlagen der Materialwirtschaft“ und „SAP – Grundlagen der Finanzbuchhaltung“. Neu ist auch eine Qualifizierung zum Datenschutz im Arbeitsverhältnis.

Die HwK Koblenz setzt mit ihren Angeboten sowohl auf Anpassungsqualifizierung als auch auf Aufstiegsfortbildungen. Dazu gehören die Meisterkurse fachübergreifend und fachspezifisch für mehr als 20 Handwerksberufe. Sie sind ebenso wie die betriebswirtschaftlichen Kurse wichtiger Schwerpunkt im Bildungsangebot!

Information und Anmeldung: Telefon 0261/398-362, www.hwk-bildung.de.

Ein Angebot für Fleischer: Vollzeitkurs

Die Meisterakademie der Handwerkskammer Koblenz bietet für Fleischer einen Meisterkurs in Vollzeitform an, der bis zum 31. Oktober 2015 läuft. Die Mitarbeiter der Meisterakademie sind gerne bei der Zimmersuche behilflich. Auskünfte über die Vollzeit- und Teilzeitangebote für Fleischer gibt es unter Tel. 0261/398-311, meister@hwk-koblenz.de.

EIN STARKER ARBEITSPARTNER – EIN STARKES ANGEBOT.



JETZT MIT 1,99% AKTIONSFINANZIERUNG.

NV400 Kastenwagen PRO
L2H2 3,3 t, 2,3 l dCi, 81 kW (110 PS)

für € 126,- brutto im Monat*

Abb. zeigt Sonderausstattung. *NV400 Kastenwagen PRO L2H2 3,3t, 2,3 l dCi, 81 kW (110 PS), Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 33.082,- • Anzahlung: € 8.082,- • Nettodarlehensbetrag: € 14.084,- • monatliche Rate: € 126,- • Laufzeit: 36 Monate (35 Monate à 126,- € und eine Schlussrate von 10.421,- € • Gesamtlaufleistung: 45.000 km • Gesamtbetrag: € 14.831,- • effektiver Jahreszins: 1,99% • Sollzinssatz (gebunden): 1,97%. Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, für Geschäftskunden. Aktion nur gültig für Kaufverträge und Zulassung bis zum 31.12.2014. Nur für kurzfristig verfügbare Lagerfahrzeuge, solange der Vorrat reicht. Das Angebot gilt für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH bei Abnahme über Abrufschein.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Rotweinstraße 15 • Tel.: 0 26 41/97 79-0 • www.n1-automobile.de
55743 Idar-Oberstein • Hans-Jörg Löffel GmbH & Co. KG • Zur Rothheck 7 • Tel.: 0 67 84/9 00 60 • www.loeffel.de
56070 Koblenz • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Adenacher Straße 232 • Tel.: 02 61/4 60 25-0 • www.n1-automobile.de
56237 Nauort • Autohaus Wagner GmbH • Im Hahn 16 • Tel.: 0 26 01/94 08-0
56379 Singhofen • Autohaus Gemmer GmbH • Hauptstraße 1 • Tel.: 0 26 04/95 39-0 • www.gemmer-singhofen.de

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

56410 Montabaur • Autohaus Wagner GmbH • Alleestraße 3 • Tel.: 0 26 02/1 89 88
56727 Mayen • Autohaus Bornträger • Am Lavafeld 3-5 • Tel.: 0 26 51/4 21 91 • www.nissan-borntraeger.de
56858 Altlay • Autohaus Dambach GmbH • Hauptstraße 76 • 78 • Tel.: 0 65 43/50 007-0 • www.autohaus-dambach.de
57518 Betzdorf • Autohaus Kamp GmbH • Wilhelmstraße 129 • Tel.: 0 27 41/93 98 29-0
57539 Bruchertseifen • Autohaus Siegel GmbH • Gartenweg 2 • Tel.: 0 26 82/5 16 • www.autohaus-siegel.de